



Schadstoffratgeber Gebäuderückbau

Fenster, Türen, Treppen

205

Stand: 09/2020

Verdachtsmomente

Fenster

- [Fensterkitte](#) ([Asbest](#), [Leinölkitte](#), [PCB/Chlorparaffine](#))
- [Fugenmassen](#) an Fensteranschlüssen ([PAK](#), [PCB/Chlorparaffine](#), [Asbest](#))
- [Dämmungen](#) im Randbereich oder Rollladenkasten ([Asbest](#), [KMF](#), [Teerkork/PAK](#))
- [Fensterbänke](#) ([Asbest](#))
- Faserpappen unter Holzfensterbänken über Heizkörpern ([Asbest](#))
- Faserpappen hinter Heizkörpern
- Antidröhnmassen/-streifen unter Außenfensterbänken ([Asbest](#))
- [Anstriche](#) ([Schwermetalle](#))
- [Fugenmörtel](#) in Glasbausteinen ([Asbest](#))
- Brüstungselemente ([Asbest](#))
- [Lackanstriche](#) an Metallteilen ([PCB/Chlorparaffine](#))
- Schallschutzfenster mit Schwefelhexafluorid (SF₆)

Türen

- [Brandschutztüren](#) (Schlosskasten/[Asbest](#), [Asbest-/KMF-Füllung](#))
- Zimmertüren ([Asbest](#)-, [KMF-Füllung](#))
- Rundschnüre an Sicherheitstüren ([Asbest](#))
- [Anstriche](#) ([Schwermetalle](#))
- [Fensterkitt](#) ([Asbest](#), [Leinölkitte](#), [PCB/Chlorparaffine](#))
- [Fugenmassen](#) in Anschlussfugen ([PAK](#), [PCB/Chlorparaffine](#), [Asbest](#))

Treppen

- Geländerbrüstungen ([Asbest](#))
- [Anstriche](#) ([Schwermetalle](#))
- [Fugenmassen](#) in Bauteilfugen ([PCB/Chlorparaffine](#))
- Boden-/Einschubtreppen ([Asbest](#))

Vorgehensweise bei der Erkundung

Die Gebäudeaufnahme muss die Materialbestimmung der Fensterrahmen, Türen, Innen- und Außenfensterbänke zumindest stichprobenhaft beinhalten. Häufig finden sich an diesen Bauteilen durch Verblendungen verdeckte [Dämmungen](#) oder elastische [Fugenmassen](#). Soweit möglich sind die Verblendungen immer zu öffnen.

Dauerelastische [Fugenmassen](#) waren bis weit in die 1970er Jahre oft primär [PCB](#)-haltig (Weichmacher) und führten in Innenräumen häufig zu hohen [PCB](#)-Belastungen der Raumluft sowie zu Sekundärbelastungen an anderen Bauteilen (PVC-[Bodenbeläge](#), [Wandputze](#) etc.) und Einbauten. Die [PCB](#)-Anteile in den [Fugenmassen](#) können stark variieren. Deshalb sind immer mehrere Materialproben je Fugenmassentyp zu untersuchen (Untersuchung als Mischprobe möglich). Die mineralischen Kontaktbereiche sind ebenfalls zu überprüfen (Vorgehensweise analog zu [Erkundung von Wänden](#)). Möglich sind auch Belastungen mit [Chlorparaffinen](#) (CP) oder polychlorierten Naphthalinen (PCN), die in manchen Bauprodukten als [PCB](#)-Ersatz nach dessen Verbot verwendet wurden.

[Brandschutztüren](#) lassen sich bei entsprechender Erfahrung des Fachgutachters nach Baualter und Typ hinsichtlich möglicher asbesthaltiger Einbauten (zum Beispiel [Asbest](#) im Türschloss, [Asbest/KMF](#) im Türblatt) ohne zerstörende Beprobung beurteilen. Im Regelfall sind Brandschutztüren mit einem Typenschild gekennzeichnet, das in vielen Fällen durch mehrfache Beschichtungen aber nicht mehr lesbar ist.

Auch **Zimmertüren** (zum Beispiel in Büro- und Schulgebäuden) können [Asbest](#)- oder [KMF](#)-Füllungen in den Türblättern enthalten. Eine Überprüfung zieht allerdings immer eine Beschädigung der Tür nach sich.

Bei **Treppen** sind die Art der Tragkonstruktion und der Trittstufen anzugeben. Auch an Treppen finden sich oft dauerelastische Verfugungen.

In Treppenhäusern sind als **Geländerfüllungen** häufig [Asbestzement](#)-Platten montiert. Diese sind gesondert aufzunehmen und die Art der Befestigung zu dokumentieren. Auch asbesthaltige Flachdichtungen als Distanzstücke bei Glasfüllungen sind bekannt.

Boden-/Einschubtreppen zu Dachböden weisen oft [asbesthaltige](#) Bauteile im Einbaurahmen und Lukendeckel auf.

[Lackfarben](#) auf Metalloberflächen waren ähnlich der [Fugenmassen](#) ebenfalls oft primär [PCB](#)-haltig. Zudem finden sich nicht selten Asbestanteile. Als Farbpigmente kommen verschiedene [Schwermetalle](#) in Frage. In älteren Rostschutzgrundierungen ist Blei dominierend („Bleimennige“). Die Probenahme sollte (außer bei sekundären Belastungen) nach Anstrichtypen erfolgen. Eine bestimmte Farbe wird über mehrere Einzelstellen als Mischprobe durch [Abkratzen](#) beprobt. Bei Verdacht auf sekundäre Belastungen sind etwaige Staubanhaftungen vorab zu entfernen, da sie zu Ergebnisverfälschungen führen können.

[Probenahmegrundsätze](#)

[Probenahmeverfahren und -werkzeuge sowie Hilfsmittel](#)

[Probenbehälter](#)